Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 4

Artikel: Einträglicher Beruf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und ärgere mich jedes Mal, Dent ich an den jungften Borfall In Schmyg, ben Patentffanbal.

Ich muniche, baß Jeglicher, welcher Geftimmt zu bem faubern Bertrag, Ginen Goldatenfittel mußt' tragen Und zwar mit bem gleichen Buschlag.

Die hundert und fünfzig Frantli, Die paßten als Strafe fur ibn ; Das gab' bem Frangofenverehrer Bielleicht patriotischen Sinn.



Einträglicher Beruf.

Sapperment! wenn hier jeder Ex-Präsident - So einsacken könnt' wie der Grant, — Das wär' charmant! — Dann rief ein jeder Vorsitzender: Herr Jeses! - Ich melde mich zum Ex-Präses. — Uebergeht mich in der Wahl — Oder schmeisst mich weg mit Skandal! - Ich war ohnehin keine Hex', -Macht mich zum Ex! - Dann hiesse die Schweiz nicht mehr Helvetia — a dato, Sondern Eldorado!

Bwei Austerorte.

O Int: und Log wyl, wie seid ihr so schlau, Log- und Int: Perlen des Oberaargan! "Da soll das Wetter dazwischen erft schlafn, Sh' wir euch lassen 'nen Stumpen nur stahn! Was euch, den Lumpigen Einwohnerlein, Bengel, die bisher dem Burger allein? Borwärts marsch, du Int= und Lohwyler Stolz, Bis auf die Wurzel weg mit dem Burgerholz!" Also geschah es; doch sagt man, es bint' Etwas bei denen von Log und von Int.

ZÜRICH. zum Sch

Karatan da kanan kan

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt, mit Aussicht auf See und Gebirge. Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen. Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zam "Storchen" in Zürich nommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. übernommen, empfiehlt der reisenden l'ublikum bestens.

H. Gölden.

Advokaturbureau

von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),

Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),

ZÜRICH.

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art, Waagen und eiserne Transport - Geräthe

für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München, im Café-Restaurant zum "Weissen Rössli", 30, Schifflände, 30, Zürich.

Alesser und Gabel.

Man streitet sich in "Burcher Bost", Db fich ber Mensch die liebe Roft Soll schieben in ben Schnabel Mit Meffer ober Gabel?

Gin Meffer fehlte gang gewiß, Mls Abam in ben Apfel biß; Und Kain schlug den Abel Bekanntlich ohne Gabel.

Die fich ber Mensch so bumm betriegt! Ich weiß gewiß: am meiften liegt Dem Mäulchen wie dem Ruffel Un gut gefüllter Schüffel!

Mit Meffer, Gabel spiele nicht; Das Gint ift fcharf, bas Undre fticht. Wie fann ber "Bürihegel" Bergeffen biese Regel?

C Pro memoria Nr. 2.

Der unterzeichnete Berein hat fich neulich erlaubt, ben Batriotismus seiner Landsleute anzurufen fur Bezug inländischer Leinen fabritate. Die Thatfachen haben seitdem die Nothwendigfeit eines folden Borgebens bemiefen. hätte wohl das berühmte Tafeltuch so leicht zerschnitten werden fonnen, wenn es ichweizerischer Provenieng gewesen ware? Wir geben uns der bestimmten hoffnung bin, die "eidgenöffischen" herren werden dieses Tuch burch solibe Bezüge aus unsern Fabriten ersegen. Sind fie aber burch Schaden nicht flug geworben - nun, dann weiß bas Bolt, woran es mit bem Patriotismus diefer herren ift, benn wir protestiren gum vornherein gegen Zweifel an ber Golibitat eines Fabritates unferer Arbeit.

Die fdmeizerifden Leinen-Induftriellen.

Rrachiges.

gans: Alfo b' Kantonalbant muß bi bem Gelbstag e 's halbs Millionli

Beng: Rei, fab nud, funft murbis be beiße: "Scherg beifeite!"

Im Verlage von G. Wolf, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

"Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund."

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund behandelt in einem handlichen Taschenbande namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eitgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc. Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungsgesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtsbote, Pfandbote, Schatzzeddel, Pfandscheine, Rechtsvorschläge, Schuldbetreibungsakte, Versilberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

